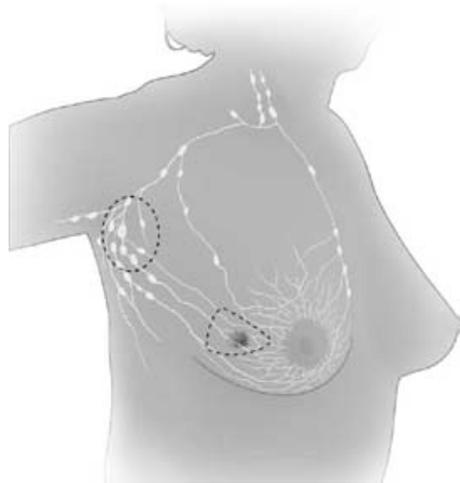
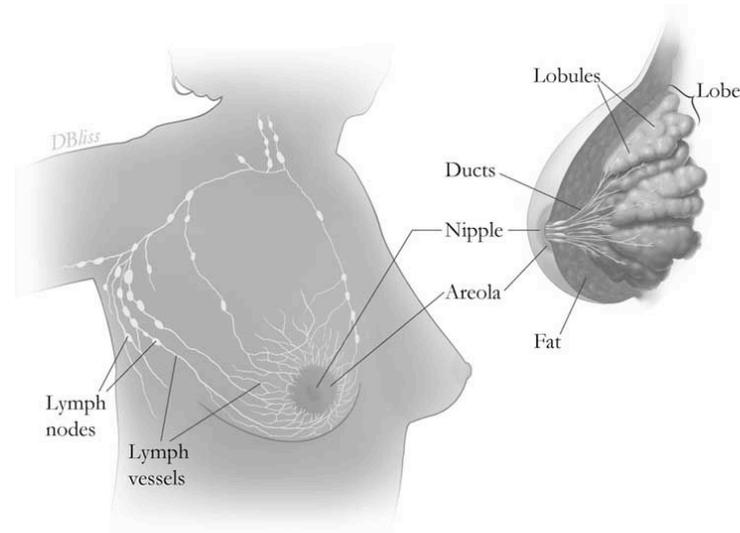


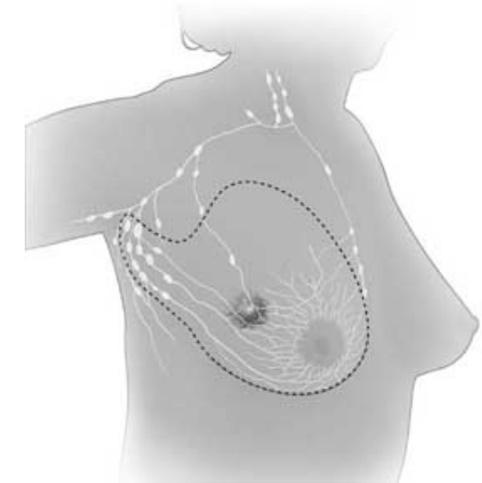
Behandlung: Brustkrebs



Brusterhaltende
Operation



Anatomie



Mastektomie

Der Brustkrebs ist die häufigste, bösartige Erkrankung der Frau.

Wir sind bestrebt, im Rahmen der medizinischen Möglichkeiten mit möglichst „brusterhaltenden Operationstechniken“ die äußere Form des weiblichen Körpers zu erhalten. Zur Vorbereitung einer Operation gehören die:

- Diagnostik der Erkrankung mit einer Stanzbiopsie (ambulante Gewebeprobe aus dem befallenen Knoten)
- Blutuntersuchungen (Tumormarker)
- Röntgenuntersuchung der Lunge
- Ultraschalluntersuchung der Leber
- Knochenuntersuchung (Skelettszintigramm)
- ggf. MRT(Magnetfeld)-Untersuchung der Brust (indikationsabhängig)

Behandlung: Brustkrebs

Vor der Aufnahme zur stationären Behandlung, besprechen wir im Rahmen eines ambulanten Termins mit der Patientin und den Angehörigen die Ergebnisse und schlagen den entsprechenden Operationsweg vor.

Der operative Eingriff dauert etwa 1,5 Stunden. Mit einer speziellen Farblösung wird der wichtigste Achsellymphknoten („Wächterlymphknoten“) dargestellt und entnommen. Sollte sich bei der während der Operation stattfindenden „Schnellschnittuntersuchung“ (Gewebeuntersuchung an einem Gefrierschnitt durch den Pathologen) ein Krebsbefall herausstellen, werden weitere Lymphknoten entfernt. Das Krebsgewebe der Brust wird mit einer ausreichend großen, gesunden Gewebemanschette entfernt und ebenfalls in einem „Schnellschnittverfahren“ untersucht. Der stationäre Aufenthalt wird etwa 4-6 Tage betragen.

Die endgültigen Untersuchungsergebnisse der Operationen liegen nach etwa einer Woche vor. In der interdisziplinären Tumorkonferenz des Franziskus Hospitals werden die Fälle vorgestellt und das Weitere therapeutische Vorgehen besprochen.

Die Operationen werden nach den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Senologie durchgeführt.